

Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung

Termin: 17.09.2003
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Andreaskavalier

Anwesenheit: lt. Liste, 8 stimmberechtigte Mitglieder von 15, 1 Gast, Herr Sengewald hatte sich entschuldigt wegen dienstlicher Verhinderung.
Damit ist laut Satzung Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgte mit schriftlicher Einladung vom 25.08.2003. Die Tagesordnung wurde mit der Einladung bekannt gegeben.

1. Eröffnung der Versammlung und Beschlussfassung zur Tagesordnung,
2. Jahresbericht des Vorstandes zur Vereinsarbeit 2002 und Finanzbericht,
3. Entlastung des Vorstandes,
4. Wahl des neuen Vorstandes,
5. Beratung über die nächsten Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2003/2004
6. Sonstiges

Top1: Eröffnung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Versammlung. Sie stellt fest, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder erschienen sind und damit Beschlussfähigkeit besteht. Gegenwärtig besteht der Verein aus 15 Mitgliedern. Zwei Mitglieder haben seit 2002, ein Mitglied seit 2001 keinen Beitrag entrichtet. Nach Satzung wäre ein Ausschlussverfahren einzuleiten. Die Anwesenden fassen einstimmig den Beschluss, alle drei Mitglieder anzuschreiben und anzuhören. Über das Einleiten von Ausschlussverfahren wird zur nächsten Mitgliederversammlung entschieden. Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Die mit der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung wird beschlossen.

Top2: Jahresbericht 2002, Finanzbericht

Der Jahresbericht wird verlesen, er ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.
Der Finanzbericht wird verlesen, er liegt ebenfalls dem Protokoll bei.
Beide Berichte werden diskutiert.

Top 3: Wahl des neuen Vorstandes

Nach Satzung besteht keine Vorschrift zur Durchführung einer geheimen Wahl, die Wahl kann in offener Abstimmung durchgeführt werden. Die Anwesenden bringen dagegen keine Einwände vor, deshalb wird so verfahren. Als Wahlleiter wird Matthias Büchner vorgeschlagen und von den Anwesenden bestätigt. Der Wahlleiter gibt bekannt, dass der alte Vorstand bereit ist, erneut zu kandidieren. Die Zustimmungserklärungen aller Kandidaten liegen vor. Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig. Damit gelten für den neuen Vorstand als gewählt:

Frau Barbara Sengewald (geb. Weißhuhn):	8 Stimmen
Herr Dieter Seidel :	8 Stimmen
Herr Peter Große :	8 Stimmen
Herr Matthias Sengewald	8 Stimmen

Der neue Vorstand gibt nach kurzer Beratung bekannt, dass Frau Sengewald wieder den Vorsitz übernehmen wird.

Top5: Aktivitäten in den Jahren 2003 und 2004

Fortgeführt werden sollen Interviews mit Zeitzeugen des 1989'er Herbstes. Herr Jens Fröbel soll demnächst befragt werden, dessen Adresse lange Zeit nicht bekannt war. Herr Büchner stellt die Verbindung her.

Ziel soll eine Broschüre „Zeitzeugenberichte“ sein, die in der Reihe der LStU-Veröffentlichungen erscheinen könnte. Es wird ferner vorgeschlagen, auch Herrn Dr. Falcke zu bitten, einen Beitrag für die Broschüre zu leisten, der Mitinitiator bei der Gründung von Bürgerkomitees überhaupt war.

Über eine Anfrage an den Deutschlandfunk soll geklärt werden, ob der Aufruf des Neuen Forum bereits vor seiner Verteilung als Flugblatt in den Medien veröffentlicht worden war. Ungeklärt bis heute ist auch, woher der Name „Bürgerkomitee“ stammt.

Am 4. Dezember 2003 (Donnerstag) wird der Verein im Anschluss an die kurze Zusammenkunft am Eingang der ehemaligen BV Erfurt eine Veranstaltung in der kleinen Synagoge ausrichten. Dr. Erhard Neubert soll angefragt werden, ob er einen Vortrag übernehmen kann, der vergleichenderweise die Ereignisse des 17. Juni 1953 und im Herbst 1989 gegenüberstellt. Möglich wäre auch ein Podium mit mehreren Teilnehmern und Gesprächsleitung.

Frau Gudrun Berg informiert über eine 2004 stattfindenden Zyklus von Ringvorlesungen in der Aula der Jenaer Friedrich-Schiller-Universität zu Themen aus der politischen Zeitgeschichte. Veranstalter sind das Collegium Europaeum Jenense und die DFG Forschungsgruppe „Discrimination and Tolerance in Intergrup Relations“. Anlässlich der Ringvorlesungen ist in Jena auch eine Ausstellung „Kunst in der DDR“ zu besichtigen.

Die Vorbereitungen des 15. Jahrestages im Jahre 2004 sollen bereits jetzt mit einer Anfrage an den Erfurter Oberbürgermeister begonnen werden. Als Veranstaltungsort 2004 soll versucht werden, den Festsaal des Erfurter Rathauses zu bekommen. Zur Ausgestaltung des Veranstaltungsraumes wird vorgeschlagen, Kontakt zum Stadtmuseum, Herrn Eidam, aufzunehmen, denn dort gibt es noch einen Fundus von Transparenten und Plakaten aus der 1989'iger Zeit. Zur Finanzierung soll kurzfristig ein Antrag an die Stiftung Aufarbeitung (Berlin) und an die Erfurter Staatskanzlei gerichtet werden. Als Referenten für 2004 könnten folgende Personen angefragt werden:

- Pfarrer Hartmann
- Hans-Wilhelm Fricke
- Wolf Biermann
- Gabriele Stötzer
- Dieter Althaus, MP
- Edelbert Richter
- Herr Eser (ZdF-Korrespondent)

Die Einladung von Herrn Dr. Fricke übernimmt Matthias Büchner.

Protokoll: Dieter Seidel